

Hochwasserschutzverband Aist

Geschäftsstelle: Marktgemeindeamt Gutau

St. Oswalderstraße 2, 4293 Gutau

Tel: 07946 / 6255, Fax: 07946 / 6755

E-Mail: hws-aist@gutau.ooe.gv.at



B E R I C H T E

Z U

U M G E S E T Z T E N

H O C H W A S S E R S C H U T Z -

M A S S N A H M E N

Region Nord

		Region
GZ 5	Freistadt div. Kleinmaßnahmen	Nord
GZ 8	Kleinmaßnahmen Feistritz	Nord
GZ 14	Keferbach Linearmaßn. St. Os.	Nord
GZ 15	St. Oswald Feistr. Freibad	Nord
GZ 16	Breitenberggraben-St. Oswald	Nord
GZ 26	Lichtenbauerbach	Nord
GZ 27	Grünbach-Dornmühle	Nord
GZ 38	Grünbach-Grünbach	Nord
GZ 39	Grünbach-Schlagerbach	Nord
GZ 40	Rainbach, Retentionsb. Kersch	Nord
GZ 43	Jaunitz Gem. Waldburg	Nord
GZ 50	Kaltenberg/Piberbach	Nord
	Harbe	Nord
GZ 53	Rainbach, Ableitung Kerschbaum	Nord
GZ 57	Freistadt, Thurytal Ufermauer	Nord

HWS-Verband Aist;
Programm für Kleinbaumaßnahmen
Stadtgemeinde Freistadt
Feldaist
diverse Instandhaltungsarbeiten
GZ 05

Ausführungsbericht

Die Feldaist ist in der Ortspassage von Freistadt reguliert, am Ortsanfang im Bereich der "Wiesmühlbrücke" befindet sich ein Sandfang, welcher bei Vollfüllung geräumt wird. Trotz dieses Sandfanges kommt es in der Regulierungsstrecke immer wieder zu Anlandungen, welche aufgrund der beschränkten hydraulischen Leistungsfähigkeit der Regulierung entfernt werden müssen. Im Bereich der sog. Koppelmühle und der Kaserne Freistadt gibt es Sohlabsturzbauwerke, welche bautechnisch bereits in schlechtem Zustand waren. Bei diesen Bauwerken und bei den anschließenden Tosbecken wurden die Schäden am Steinmaterial behoben, die Steinfugen ausgekratzt, gereinigt und neu verfugt. In Teilabschnitten der Regulierungsstrecke wurde der Bewuchs von den Ufermauern entfernt bzw. "auf Stock" gesetzt.

Der Bockaubach ist im Gemeindegebiet von Freistadt reguliert, zur Hochwasserentlastung wurden Aufweitungen und Flutmulden im Siedlungsbereich errichtet. Beim Wohndorf Bockaubach und den Preslmayer-Gründen wurden die Anlandungen entfernt und somit die hydraulische Kapazität wieder hergestellt.

Für die Räumung des Sandfanges "Wiesmühlbrücke" wurde vom Gewässerbezirk Linz ein wr. Bewilligungsprojekt ausgearbeitet und der Wasserrechtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt.

Mit Bescheid der BH Freistadt, Wa10-142-2012 vom 15.02.2013 wurde der Stadtgemeinde Freistadt die wasserrechtliche Bewilligung erteilt.

Die Bauarbeiten für die o.a. Maßnahmen wurden im Zeitraum von 25.06.2010 bis 14.03.2013 durchgeführt. Sämtliche Arbeiten wurden vom Gewässerbezirk Linz in Eigenregie ausgeführt. Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen wurden vom Gewässerbezirk Linz mit 100.000 Euro (netto) bzw. 120.000,- (brutto) geschätzt und vom HWS-Verband Aist in dieser Höhe genehmigt.

Bockaubach-Freistadt-Preslmayer-Gründe (vorher-nachher)



Feldaist-Freistadt-Regulierungsstrecke (vorher-nachher)



Feldaist-Freistadt-Sohlabsturzbauwerk (vorher-nachher)



Feldaist-Sandfang-Wiesmühlbrücke (vorher-nachher)



Feldaist-Freistadt-Regulierungsstrecke-Holzungsarbeiten



Ing.Martin Reindl

Linz, Dezember 2014

HWS-Verband Aist
Kleinmaßnahmen Feistritzbach
Marktgemeinde St. Oswald bei Freistadt
Instandsetzung der bestehenden Schutzbauten im Haidbach (Holzmühle)
Instandsetzung der Ufersicherungen im Mühlbach (Promenade
GZ 008

Ausführungsbericht

Die bestehenden Schutzbauten in der Ortschaft Holzmühle entsprechen nicht dem Stand der Technik und sind zum Teil durch Unterkolkung einsturzgefährdet.

Die Ufersicherungen am Mühlbach, einem Begleitgerinne des Feistritzbaches in der Ortschaft St. Oswald bei Freistadt sind örtlich schon verfallen. Durch die zu gering bemessenen Abfluss- und Brückenprofile kommt es immer wieder zu lokalen Überflutungen und zu Wassereintritten in Objekte.

Die schadhaften Schutzbauten in der Ortschaft Holzmühle wurden durch Grobsteinschichtungen ersetzt und die Abflussprofile vergrößert.

Entlang der Promenade wurden die verfallenen Ufersicherungen durch Grobsteinschichtungen ersetzt bzw. durch Neuverlegung der vorhandenen Steine wieder instand gesetzt.

Die Arbeiten wurden von der Gebietsbauleitung Mühlviertelin Eigenregie in den Zeiträumen vom 18.05.2010 bis 19.11.2010 und vom 10.02.2011 bis 08.04.2011 durchgeführt.

Eine Hausmauer wurde von einer Fremdfirma unterfangen.

Die genehmigten Maßnahmen wurden durch den Hochwasserschutzverband Aist (VOLE – Mittel) finanziert und mit Gesamtausgaben (Stand 28.05.2013) von 145.741,90 Euro abgerechnet.

Linz, 28.05.2013



















**HWS-Verband Aist;
Programm für Kleinmaßnahmen
Marktgemeinde St. Oswald
Hochwasserschutzmaßnahmen Keferbach-Durchlass Landstraße 579
GZ 014**

Ausführungsbericht

Im Bereich des Keferbachdurchlasses auf der Landstraße 579 wurden Maßnahmen zur gefahrenlosen Durchleitung von 2,5 m³/s durchgeführt. Die Festlegung der Abflussmenge wurde in Abstimmung mit dem geplanten Hochwasserrückhaltebecken im Oberlauf des Keferbaches durchgeführt, dessen Planung allerdings vorläufig nicht weiter verfolgt wird.

Der Straßendurchlass im ursprüngliche Zustand konnte einen Abfluss von 1,5 m³/s gewährleisten, es kam wiederholt zu Überflutungen der angrenzenden Gebäude und der Straße.

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

Der Bachlauf des Keferbaches im Zulaufbereich wurde ca. 4,5 m nach Westen verlegt, sowie die rechtsufrige Böschung im Bieungsbereich mit Wasserbausteinen massiv gesichert. Die Sohle des Keferbaches wurde am Beginn der neuen Böschungssicherung bis zur neuen Landesstraßenquerung auf einer Länge von ca. 60 m maximal 30 cm eingetieft.

Die im Projektbereich vorhandene und für Gewässerorganismen nicht passierbare ca. 25 cm hohe Sohlschwelle wurde entfernt.

Die parallel zur L 579 verlaufende rechtsufrige Steinmauer sowie die als linksufrige Böschungssicherung dienende Steinmauer wurde durch eine Winkelstützmauer oder ein Wannprofil ersetzt.

Die Straßenquerung wurde aufgelassen und ein Kastenprofil unter der Landesstraße errichtet.

Im gesamten Gerinnebereich wurde ein Niederwassergerinne ausgeführt mit mindestens 50 cm starkem Sohlssubstrat, welches mit Wasserbausteinen in der Sohle zusätzlich gesichert wurde.

Anschluss der bestehenden Oberflächenentwässerung mit Straßenbau im Bereich der Landesstraße L 579 zum neuen Gerinne.

Das Projekt „Keferbach Durchlass Landstraße 579“, ausgearbeitet vom Büro Thürriedl-Mayr, GZ 014 im Februar 2011, wurde von der BH Freistadt mit Bescheid Wa10-36-2011 vom 16.06.2011 wasserrechtlich bewilligt.

Baubeginn: 03.10.2011

Baufertigstellung: 16.12.2011,

Restarbeiten (Asphaltverschleißschicht, Zaunanlage) Frühjahr 2012.

Bauleitung: Zivilingenieure Thürriedl&Mayr

Baufirma : Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Brückenbau (Brückenmeisterei Ost) und Abteilung Straßenbau (Straßenmeisterei Freistadt)

Die Arbeiten wurden teilweise in Form einer Naturalleistung als Abgeltung für Verpflichtungen der Straßen- bzw. Brückenbauabteilungen des Landes gegenüber dem HWS Aist ausgeführt.

Fotodokumentation

Urzustand :



Abbildung 1: Bereich neben der Landstraße (Blick nach Nordwesten), Bild vom 24.02.2010



Abbildung 2: Bereich neben der Landstraße (Blick nach Südosten), Bild vom 01.09.2010



Abbildung 3: Straßendurchlass (Blick nach Nordwesten), Bild vom 01.09.2010

Ist - Zustand:



Abbildung 1: Bereich neben der Landstraße (Blick nach Südosten), Bild vom 23.04.2015



Abbildung 2: Sanierung des Zulaufbereiches zum Bereich neben der Landstraße (Blick nach Norden), Bild vom 23.04.2015



Abbildung 3: Straßenquerung (Blick nach Südosten), Bild vom 23.04.2015



Abbildung 4: Straßendurchlass (Blick nach Norden), Bild vom 23.04.2015

HWS-Verband Aist
Kleinmaßnahmen Feistritzbach - Mühlbach bei Freibad
Marktgemeinde St. Oswald bei Freistadt
Instandsetzung der Ufersicherungen im Mühlbach (Promenade
GZ 015

Ausführungsbericht

Die Ufersicherungen am Mühlbach, einem Begleitgerinne des Feistritzbaches in der Ortschaft St. Oswald bei Freistadt sind örtlich schon verfallen. Durch die zu gering bemessenen Abfluss- und Brückenprofile kommt es immer wieder zu lokalen Überflutungen und zu Wassereintritten in Objekte. Ein Ersatz der zerrauten bzw. verfallenen Ufersicherungen ist dringend erforderlich um eine Schadensausweitung zu verhindern.

Entlang der Promenade wurden die verfallenen Ufersicherungen durch Grobsteinschlichtungen ersetzt bzw. durch Neuverlegung der vorhandenen Steine wieder instand gesetzt. Dabei wurden- sofern es die Geländeverhältnisse zugelassen haben – die Abflussprofile geringfügig vergrößert.

Die Arbeiten wurden von der Gebietsbauleitung Mühlviertel in Eigenregie im Zeitraum vom 18.05.2010 bis 19.11.2010 durchgeführt.

Eine Hausmauer wurde von einer Fremdfirma unterfangen um ein Eindringen des Bachwassers in das Objekt zu verhindern

Die genehmigten Maßnahmen wurden durch den Hochwasserschutzverband Aist (VOLE – Mittel) finanziert.

Linz, 28.05.2013











HWS-Verband Aist;
Programm für Kleinmaßnahmen
Marktgemeinde St. Oswald
Rückhaltmaßnahmen Breitenberggraben
GZ 016

Ausführungsbericht

Die Gemeinde St. Oswald hat im Zuge der Hochwasserschutzkleinmaßnahmen entlang der Aist in St. Oswald die Situation des Breitenberggrabens entschärft.

Durch Starkregenereignisse waren Anrainer im Bereich südlich der Landstraße durch Hochwasser bedroht. Aufgrund der natürlichen topographischen Gegebenheiten flossen die Hangwässer im Breitenberggraben zusammen, wurden über einen Durchlass DN 800 und einen zusätzlich errichteten Durchlass DN 600 unter der Nordkammstraße durchgeführt und sammelten sich in der anschließenden Geländevertiefung. Die Ableitung aus der zweiten Senke erfolgte in einem Rohr, welches die anfallenden Hochwässer nicht fassen konnte. Es kam zu Überschwemmungen der südwestlich gelegenen Siedlungsgebiete.

Das durchgeführte Bauvorhaben umfasste die Errichtung zweier Hochwasserrückhaltebecken (Becken Nord und Becken Süd) in den bestehenden Geländevertiefungen zur Sammlung und Rückhalt der Oberflächenwässer. Im Auslaufbauwerk des Beckens Nord befindet sich eine Ablaufdrossel. Dadurch fließt nicht der gesamte Abfluss direkt zu Becken Süd, sondern wird bereits im oberen Becken retendiert. Die Ableitung aus Becken Süd erfolgt wie bisher in einem Ausmaß von 500 l/s (bis zu einem 100-jährlichen Niederschlagsereignis).

Folgende Baumaßnahmen wurden umgesetzt:

Becken Nord: Beckenausformung mit Lehmschlagabdichtung an der Ostseite und Granitbruchabdeckung
Natursteinmauer mit Ablaufdrosselbauwerk und Fischteichableitung
Wartungsschacht Straßendurchlass
Sanierung Zulaufgraben
Gerinneumlegung im Becken
Wiedereinbindung div. Zuleitungen

Becken Süd: Beckenausformung
Ablaufdrosselbauwerk
Geländeausformung Beckenabgrenzung im Süden
Umlegung SW-Kanal
Wiedereinbindung div. Zuleitungen

Baubeginn: 21.10.2014

Baufertigstellung: 30.04.2015

Das Projekt „Rückhaltmaßnahmen Breitenberggraben“, ausgearbeitet vom Büro Thürriedl-Mayr, GZ 016 im Juli 2013 und den Austausch- bzw. ergänzenden Unterlagen vom März 2014, wurde von der BH Perg mit Bescheid Wa10-112-2013 vom 11.06.2014 wasserrechtlich bewilligt.

Bauleitung: DI Eitler&Partner

Ziviltechniker GMBH,

Niederreithstr. 43, A-4020 Linz (als Subunternehmer der Zivilingenieure Thürriedl
& Mayr)

Baufirma: WDS BaugesmbH, 4320 Perg

Fotodokumentation:**Urzustand:****Abbildung 1: Becken Nord (Blick nach Norden), Bild vom 27.09.2012****Abbildung 2: Becken Nord Straßendurchlass und Fischteichableitung (Blick nach Süden), Bild vom 30.09.2013**



Abbildung 3: Becken Süd (Blick nach Norden), Bild vom 27.09.2012

Ist - Zustand:



Abbildung 4: Becken Nord (Blick nach Norden), Bild vom 23.04.2015



Abbildung 5: Becken Nord Ablaufdrosselbauwerk und Natursteinmauer (Blick nach Süden), Bild vom 23.04.2015



Abbildung 6: Becken Nord Wartungsschacht Straßendurchlass, Bild vom 04.12.2014



Abbildung 7: Becken Nord Lehmschlag an der Ostseite des Beckens, Bild vom 02.12.2014



Abbildung 8: Sanierung Zulaufgraben an der Ostseiten von Becken Nord, Bild vom 23.04.2015



Abbildung 9: Becken Süd mit Ablaufdrosselbauwerk und Überdeckung Schmutzwasserkanal rechts im Bild (Blick nach Süden), Bild vom 23.04.2015



Abbildung 10: Becken Süd Ablaufdrosselbauwerk, Bild vom 23.04.2015



Abbildung 11: Becken Süd Verlegung Schmutzwasserkanal, Bild vom 17.11.2014

HWS-Verband Aist
Kleinmaßnahmen Lichtenauerbach
Gemeinde Grünbach
Instandsetzung der Ortsregulierung in Lichtenau
GZ 026

Ausführungsbericht

Die Ortsregulierung des Lichtenauerbaches weist in ihrer gesamten Länge durch die Ortschaft Lichtenau arge bautechnische Mängel auf. Mit einer Schadensausweitung ist bei Hochwasserereignissen zu rechnen.

Im Mündungsbereich des Lichtenauerbaches in die Feldaist befindet sich ein baufälliger, zu gering bemessener Rohrdurchlass.

Die Ortsregulierung des Lichtenauerbaches wurde wieder ordnungsgemäß instandgesetzt. Der Bach wurde geräumt, fehlende Mauersteine ergänzt und die Verfugung erneuert. Der Rohrdurchlass im Mündungsbereich wurde durch eine Stahlbetonplattenbrücke ersetzt.

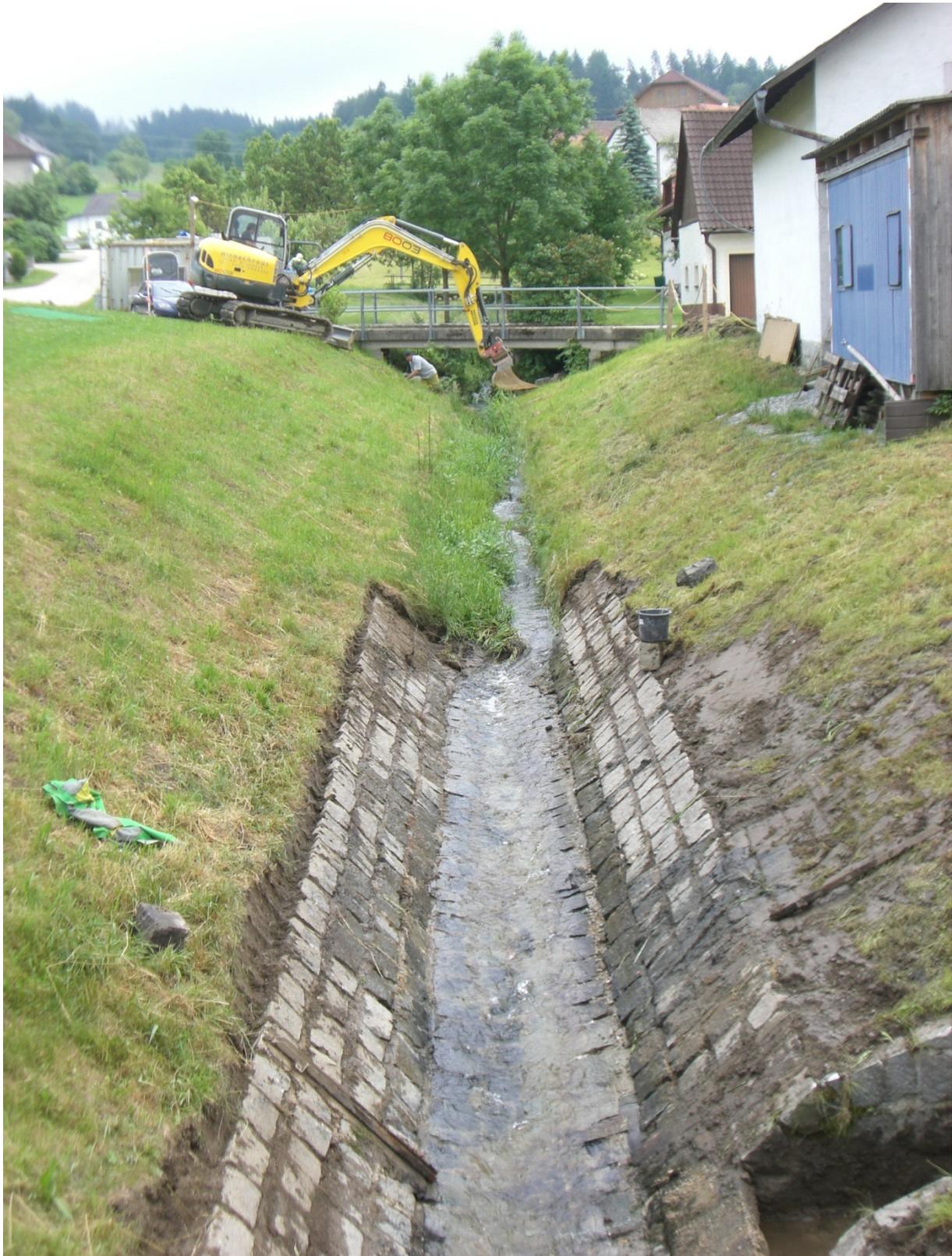
Die Arbeiten wurden von der Gebietsbauleitung Mühlviertel in Eigenregie in den Zeiträumen vom 09.06.2010 bis 11.10.2010 und vom 21.04.2011 bis 29.04.2011 durchgeführt.

Die genehmigten Maßnahmen wurden durch den Hochwasserschutzverband Aist (VOLE – Mittel) finanziert und mit Gesamtausgaben (Stand 28.05.2013) von 153.152,49 Euro abgerechnet.

Linz, 28.05.2013

















HWS-Verband Aist
Programm für Kleinbaumaßnahmen
Gemeinde Grünbach
Feldaist
Objektschutz Dornmühle
GZ 27

Ausführungsbericht

Die Dornmühle befindet sich am linken Ufer der Feldaist im Gemeindegebiet von Grünbach zwischen den Ortschaften Apfoltern und Helbetschlag im sog. Thurytal und wurde in der Vergangenheit bereits bei mittleren bis kleinen Hochwässern überflutet. Aufgrund der beengten örtlichen Platzverhältnisse wurde ein Objektschutz für die Dornmühle vom Ziv.Ing.Büro Thürriedl, Freistadt geplant. Als Bemessungshochwasser wurde ein HQ 100 angesetzt, das Freibord beträgt 30 cm.

Dieser Objektschutz setzt sich aus folgenden Maßnahmen zusammen:

- Errichtung eines rd. 60 m langen Erddammes flussaufwärts des Objektes mit einer mittleren Höhe von 1,30m, einer Dammkronenbreite von rd. 1,0m und einer Dammneigung von 1:2. Flussaufwärts bindet der Erddamm in das ansteigende Gelände ein. Die Anbindung an das Objekt erfolgte über eine rd. 10m lange Stahlbetonmauer mit einer Höhe von rd. 1,1m. Als Zufahrt zum Objekt wurde über den Erddamm eine Auf- bzw Abfahrtsrampe errichtet.
- Auf die Fassade des rund 30m lange ehemalige Stallgebäudes wurde zur Abdichtung ein Zementputz aufgebracht. Im Inneren des Gebäudes wurde ein Pumpensumpf errichtet.
- Flussabwärts wurde unmittelbar anschließend an das Objektes eine rd. 10m lange und 1,1m hohe Stahlbetonmauer errichtet, welche in den Erddamm einbindet. Der Erddamm hat eine Länge von rd. 25m welcher in das ansteigende Gelände einbindet. Die Dammhöhe beträgt rd. 1,1m , die Dammkronenbreite rd. 1,0m und die Dammneigung 1:2.
- Zur Entwässerung der Oberflächenwässer im Polder wurde ein rd. 130m langer Ableitungskanal DN 200 mm errichtet.

Der Erddamm wurde als Homogendamm mit Vorort gewonnen Aushubmaterial errichtet.

Die o.a. Maßnahmen wurden mit Bescheid der BH Freistadt Wa10-153-2011 vom 24.01.2012 wasserrechtlich bzw. N10-297-2011 vom 2.04.2012 naturschutzrechtlich bewilligt.

Die Bauarbeiten wurden vom 27.06.2013 bis 23.06.2014 vom Gewässerbezirk Linz in Eigenregie durchgeführt.

Die Gesamtkosten wurden vom Gewässerbezirk Linz mit 106.745,- Euro (netto) bzw. 128.000,- Euro (brutto) geschätzt und vom HWS-Verband Aist in dieser Höhe genehmigt.

Objektschutz Dormmühle (vorher-nachher)







Ing.Martin Reindl

Linz, Mai 2015

HWS-Verband Aist
Kleinmaßnahmen Grünbach
Gemeinde Grünbach
Instandsetzung der bestehenden Schutzbauten im Grünbach
GZ 038

Ausführungsbericht

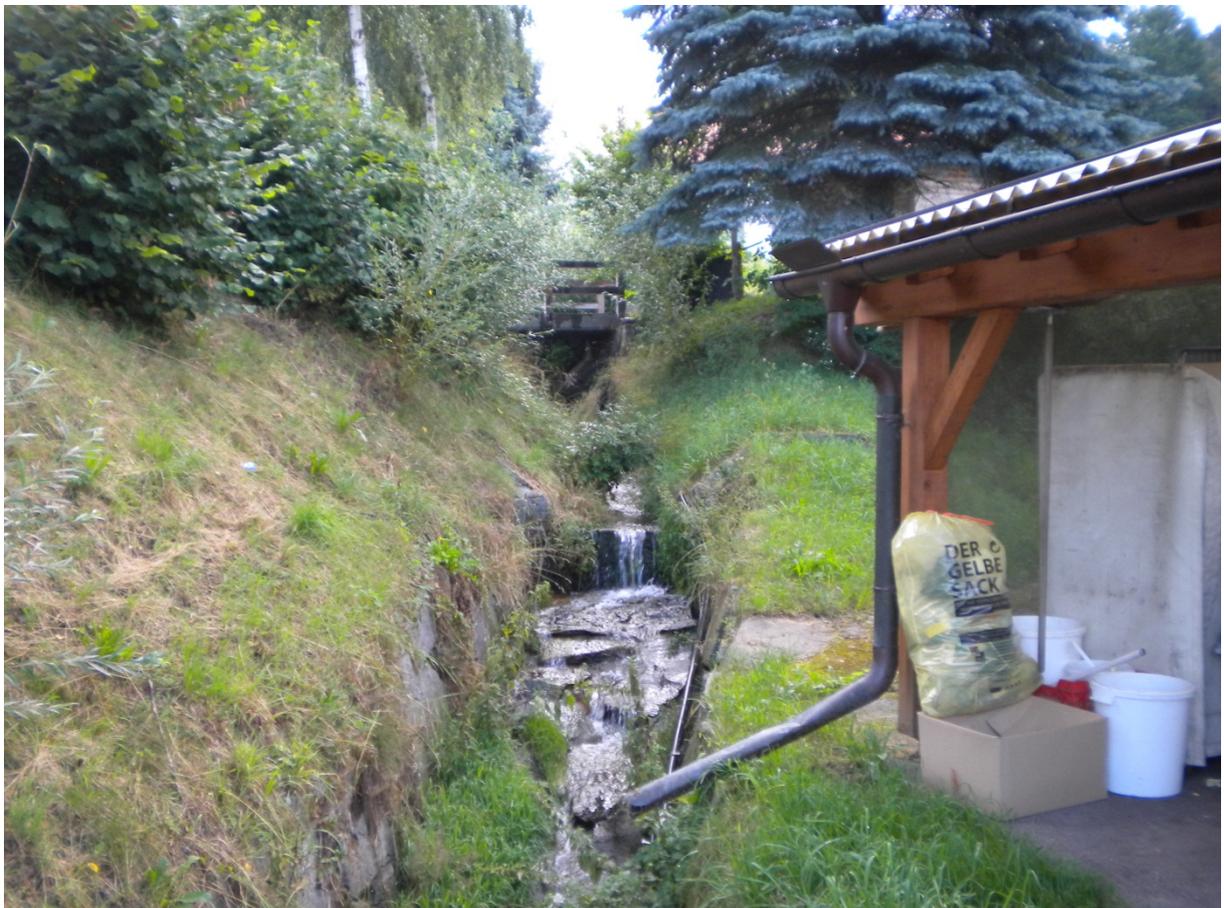
Die Ortsregulierung in der Ortschaft Grünbach weist nahezu in der gesamten Länge arge bautechnische Mängel auf. Im bewaldeten Mittellauf hat sich ein größerer Erosionsherd gebildet und die umgestürzten Bäume haben zu einer Verklausung geführt. Im Unterlauf befindet sich ein beschädigter, zu gering bemessener Rohrdurchlass.

Die schadhaften Stellen der Ortsregulierung wurden neu verfügt und die zerstörten Ufermauern teilweise durch eine Grobsteinschichtung ersetzt. Die Verklausung im Mittellauf wurde beseitigt, der Erosionsherd mit einfachen Querwerken aus Rundholz und durch die Bepflanzung mit Laubbaumarten stabilisiert. Der Rohrdurchlass wurde durch eine Stahlbetonplattenbrücke ersetzt.

Die Arbeiten wurden von der Gebietsbauleitung Mühlviertel in Eigenregie in den Zeiträumen vom 15.09.2010 bis 16.11.2010, vom 02.05.2011 bis 19.05.2011 und vom 11.08.2011 bis 02.11.2011 durchgeführt.

Die genehmigten Maßnahmen wurden durch den Hochwasserschutzverband Aist (VOLE – Mittel) finanziert und mit Gesamtausgaben (Stand 28.05.2013) von 88.942,98 Euro abgerechnet.

Linz, 28.05.2013













HWS-Verband Aist
Kleinmaßnahmen Schlagerbach
Gemeinde Grünbach
Instandsetzung bestehender Schutzbauten im Schlagerbach
GZ 039

Ausführungsbericht

Die bestehenden Schutzbauten Unterlauf des Schlagerbaches weisen bautechnische Mängel auf bzw. sind bereits teilweise zerstört. Im Mittellauf sind kleinere Schäden ober- und Unterwasserseitig an einer Brücke zu verzeichnen.

Die vorhandenen Schutzbauten wurden wieder instandgesetzt und teilweise ergänzt.

Die Arbeiten wurden von der Gebietsbauleitung Mühlviertel in Eigenregie im Zeitraum vom 27.09.2010 bis 19.10.2010 und vom 01.05.2011 bis 07.06.2011 durchgeführt.

Die Maßnahmen wurden durch den Hochwasserschutzverband Aist (VOLE – Mittel) finanziert und mit Gesamtausgaben (Stand 28.05.2013) von 31.811,62 Euro abgerechnet.

Linz, 28.05.2013

HWS-Verband Aist

Programm für Kleinbaumaßnahmen
Marktgemeinde Rainbach im Mkr.
Kerschbaumberbach
Retentionsbecken Kerschbaum
GZ 40

Ausführungsbericht

Die Ortschaft Kerschbaum liegt in der Tiefenlinie eines Tales, an welches flach geneigte Hänge anschließen. In der nahen Vergangenheit führten starke Niederschlagsereignisse zu lokalen Überflutungen der Wohnhäuser und landwirtschaftlichen Betriebe. Der vorhandene Regenwasserkanal verfügt über eine zu geringe hydraulische Leistungsfähigkeit, sodass das Niederschlagswasser über die in der Tiefenlinie verlaufende Straße abfließt.

Vom Ziv. Ing. Büro Lohberger-Thürriegl-Mayr, Linz wurde ein wasserrechtliches Einreichprojekt zur Errichtung von drei Rückhaltebecken samt Sammelgräben ausgearbeitet, wobei das Schutzziel ein HQ 30 ist. Die Maßnahmen zur hydraulischen Ertüchtigung des in der Tiefenlinie verlaufenden Regenwasserkanales wurden mit der GZ 53 abgerechnet.

Das gegenständliche Projekt (GZ 40) beinhaltet im wesentlichen die Errichtung von drei Rückhaltebecken.

Das Absperrbauwerk des RHB Nord 1 befindet sich bei der Zufahrt zum Objekt Deibl (Gst. .46, KG Kerschbaum) auf den Parz. Nr. 584/1 und 638 KG Kerschbaum und besteht aus einem Homogendamm mit einer Länge von rd. 90m. Das Speichervolumen beträgt max. 1400m³, die maximale Dammhöhe liegt wasserseitig bei max. 2,5m und luftseitig bei max. 3,7m. Der Basisabfluss über den Grundablass beträgt bei Vollfüllung rd. 20 l/s.

Das Absperrbauwerk des RHB Nord 2 befindet sich größtenteils auf Parzelle 462 KG Kerschbaum und wurde als Homogendamm mit einer Länge von rd. 140m ausgeführt. Das Speichervolumen beträgt max. 3000m³, die max. Dammhöhe beträgt wasserseitig 3,8m. Der Basisabfluss über den Grundablass beträgt bei Vollfüllung rd. 40l/s. Die RHB Nord 1 und Nord 2 sind kaskadenförmig unmittelbar hintereinander angeordnet.

Um möglichst ein großes Einzugsgebiet zu erfassen wurden südlich des RHB Nord 1 und östlich des RHB Nord 2 Wiesenmulden und Ableitungskanäle zur Ableitung der abfließenden Oberflächenwässer angeordnet.

Das Absperrbauwerk des RHB Süd befindet sich auf Parzelle 548 KG Kerschbaum und wurde als Homogendamm mit einer Länge von rd. 120m ausgeführt. Das Speichervolumen beträgt max. 2100m³, die max. Dammhöhe beträgt 2,5m. Der Basisabfluss über den Grundablass beträgt bei Vollfüllung rd. 20 l/s.

Die o.a. Maßnahmen wurden mit Bescheid der BH Freistadt Wa10-36-2013 vom 27.06.2013 wasserrechtlich und mit Bescheid N10-68-2013 vom 26.08.2013 naturschutzrechtlich bewilligt.

Die Bauarbeiten wurden vom 31.03.2014 bis 5.5.2015 vom Gewässerbezirk Linz in Eigenregie durchgeführt.

Die Gesamtkosten wurden vom Hochwasserschutzverband mit 633.550,- Euro (netto) bzw. 760.000,- Euro (brutto) genehmigt. Zu einem späteren Zeitpunkt wurden die Baukosten in Abstimmung mit dem Gewässerbezirk Linz mit 680.000,- Euro (brutto) neu festgelegt.

Kerschbaumerbach-Rainbach-Retentionsbecken (vorher-nachher):

RHB Nord 1:



RHB Nord 2:



RHB Süd:



HWS-Verband Aist;
Programm für Kleinmaßnahmen
Gemeinde Waldburg
Jaunitzbach - Jaunitzbrücke
GZ 043

Ausführungsbericht

Die Jaunitzbachbrücke im Bereich des Bahnhofes Freistadt an der Gemeindegrenze Waldburg und Freistadt wurde durch Hochwasser beschädigt.

Die Flügelmauern bzw. Widerlager wurden ober- bzw. unterwasserseitig unterspült, weiters wurden die Leitschienen – welche gleichzeitig als Absturzsicherung dienten – beschädigt.

Knapp bachaufwärts der Brücke gefährdete ein Uferanbruch die Gemeindestraße, sodass eine Ufersicherung auf einer Länge von rd. 15 m erforderlich war.

Die Baumaßnahmen wurde vom 18. Juli bis 21. Juli 2011 durchgeführt.

Sämtliche Arbeiten wurden vom GWB – Linz in Eigenregie ausgeführt.

Die Gesamtkosten der Räumungsarbeiten wurden vom Gewässerbezirk Linz mit 10.000 Euro (netto) bzw. 12.000 Euro (brutto) geschätzt und vom HWS-Verband Aist in dieser Höhe genehmigt.

Jaunitzbach-Waldburg- Jaunitzbachbrücke (vorher-nachher)





HWS-Verband Aist
Kleinmaßnahmen Pieberbach
Gemeinde Kaltenberg
Sicherung der Widerlager einer Landesstraßenbrücke
Sicherung eines ca. 100 lfm langen Erosionsherdes
GZ 50

Ausführungsbericht

Im Bereich der Ortschaft Pieberbach hat sich im Pieberbach ein etwa 100 m langer Uferanriss gebildet, aus dem immer wieder Geschiebe erodiert wird und auf unterliegenden Grundstücken schadbringend abgelagert wird. Die Grobsteinschichtungen vor den Widerlagern der darunter liegenden Gemeindestraße sind zerstört und müssen dringend saniert werden.

Der Uferanriss wurde mit einer 106 m langen Krainerwand und durch die Errichtung von örtlichen Ufersicherungen in Form von Grobsteinschichtungen gesichert. Die Steinschichtungen vor den Widerlagern der Landesstraßenbrücke wurden wieder instand gesetzt.

Die Arbeiten wurden von der Gebietsbauleitung Mühlviertel in Eigenregie in den Zeiträumen vom 09.11.2011 bis 22.12.2011 und vom 30.01.2012 bis 06.02.2012 durchgeführt.

Die Maßnahmen wurden durch den Hochwasserschutzverband Aist (VOLE – Mittel) finanziert und mit Gesamtausgaben (Stand 28.05.2013) von 42.660,89 Euro abgerechnet.

Linz, 28.05.2013













HWS-Verband Aist
Kleinmaßnahme Harbe Aist
Marktgemeinde St. Oswald bei Freistadt
Sicherung von Ufer- und Sohlerosionen
GZ 098

Ausführungsbericht

Ein namenloser Zubringer zur Harben Aist weist auf eine Länge von ca. 100 m starke Sohl- und Ufererosionen auf. Bei Extremereignissen ist mit einer Ausweitung dieser Erosionsherde und mit Verschotterungen des unterliegenden Bachbettes und der darunter liegenden Gründe zu rechnen.

Die Erosionsherde wurden mit örtlichen Ufer- und Sohlsicherungen aus Grobsteinschichtungen gesichert und somit wurde ein weiteres Fortschreiten der Ufer- und Sohlerosion unterbunden.

Die Arbeiten wurden von der Gebietsbauleitung Mühlviertel in Eigenregie im Zeitraum vom 27.09.2010 bis 11.10.2010 durchgeführt.

Die Maßnahmen wurden durch den Hochwasserschutzverband Aist (VOLE – Mittel) finanziert und mit Gesamtausgaben (Stand 28.05.2013) von 15.252,37 Euro abgerechnet.

Linz, 28.05.2013







HWS-Verband Aist

Programm für Kleinbaumaßnahmen
Marktgemeinde Rainbach im Mkr.
Kerschbaumberbach
Ableitung
GZ 53

Ausführungsbericht

Die Ortschaft Kerschbaum liegt in der Tiefenlinie eines Tales, an welches flach geneigte Hänge anschließen. In der nahen Vergangenheit führten starke Niederschlagsereignisse zu lokalen Überflutungen der Wohnhäuser und landwirtschaftlichen Betriebe. Der vorhandene Regenwasserkanal verfügt über eine zu geringe hydraulische Leistungsfähigkeit, sodass das Niederschlagswasser über die in der Tiefenlinie verlaufende Straße abfließt. Der Regenwasserkanal mündet in den sog. Kerschbaumberbach welcher rechtsufrig in die Feldaist einmündet.

Vom Ziv. Ing. Büro Lohberger-Thürriedl-Mayr, Linz wurde ein wasserrechtliches Einreichprojekt zur Errichtung von drei Rückhaltebecken und zur hydraulischen Ertüchtigung des in der Tiefenlinie verlaufenden Regenwasserkanales ausgearbeitet, wobei das Schutzziel ein HQ 30 ist. Die drei Rückhaltebecken wurden mit der GZ 40 abgerechnet.

Das gegenständliche Projekt (GZ 53) beinhaltet die Herstellung von offenen Gräben mit einer Gesamtlänge von rd. 580m und Ertüchtigung der Regenwasserkanäle auf einer Länge von rd. 680 m sowie die Errichtung von Sammelleitungen mit einer Länge von rd. 110m.

Sofern es die Platzverhältnisse zuließen wurde der bestehende Regenwasserkanal entlang der Straße entfernt und ein offener Graben hergestellt, welcher in der Regel eine Böschungsneigung von 2:3 und bei beengten Platzverhältnissen eine Böschungsneigung von 1:1 aufweist. Der Böschungsfuß wurde einreihig mit Wasserbausteinen bzw. bei steilen Böschungen bis zur Böschungsoberkante mit Wasserbausteinen gesichert. Die Sohle wurde zum Schutz vor Erosion mit Granitkantkorn gesichert. Bei den Übergängen von den Regenwasserkanälen zu den offenen Gräben wurde ein Tosbecken ausgebildet.

Um ein HQ 30 gefahrlos ableiten zu können wurde der Querschnitt der bestehenden Regenwasserableitung vergrößert. Der Kanal wurde mit Betonmuffenrohren bzw. PP-Rohre mit DN 300-800mm hergestellt. Im Bereich von Querungen und Zufahrten wurden Rohre mit DN 900 mm eingebaut. Am Ende des Regenwasserkanales erfolgt der Übergang in den Bestand.

Die o.a. Maßnahmen wurden mit Bescheid der BH Freistadt Wa10-37-2013 vom 27.06.2013 wasserrechtlich bewilligt.

Die Bauarbeiten wurden vom 31.03.2014 bis 5.05.2015 teilweise vom Gewässerbezirk Linz (offener Graben) in Eigenregie und teilweise von der Fa. Zaussinger, Wartberg (Regenwasserkanal) ausgeführt.

Die Gesamtkosten wurden vom Hochwasserschutzverband mit 726.350,- Euro (netto) bzw. 870.000,- Euro (brutto) genehmigt. Zu einem späteren Zeitpunkt wurden die Baukosten in Abstimmung mit dem Gewässerbezirk Linz mit 740.000,- Euro (brutto) neu festgelegt.

Kerschbaumerbach-Rainbach-Ableitung (vorher-nachher):







HWS-Verband Aist

Programm für Kleinbaumaßnahmen
Stadtgemeinde Freistadt
Feldaist
Thurytal Ufermauer
GZ 57

Ausführungsbericht

Am Beginn des Thurytales befindet sich bei Fluß-km 33,8 die sog. „Leitner-Wehr“. Unmittelbar flussabwärts dieser Wehranlage befindet sich rechtsufrig eine Ufermauer welche in weiterer Folge in die Regulierung der Ortspassage Freistadt übergeht.

Diese Ufermauer wurde durch abgelaufene Hochwässer auf einer Länge von rd. 80m teilweise beschädigt und zerstört.

Weiters wurde unmittelbar flussabwärts davon die rechtsufrige Ufermauer der Regulierung auf einer Länge von rd. 20m unterspült.

Zur Sanierung dieser Schutzbauten wurde vom GWB Linz ein wasserrechtliches Einreichprojekt ausgearbeitet und bei der BH Freistadt eingereicht.

Das Projekt beinhaltet im wesentlichen die Entfernung der rd. 80 m langen Ufermauer samt Bewuchs und die Abflachung des rechten Vorlandes mit einer Neigung von 1:3 auf der Parz.Nr. 1114/1 KG Freistadt vor. Am Böschungfuß wurde eine Böschungfußsicherung aus Wasserbausteinen verlegt.

Die unmittelbar flussabwärts befindliche rechtsufrige Ufermauer wurde auf einer Länge von rd. 20m durch auslegen der Kolke mit Wasserbausteinen gegen weitere Auskolkungen geschützt.

Weiters wurde der Scherbbach im Bereich einer Gemeindestrassenbrücke unmittelbar bachaufwärts des Pregartenteiches auf einer Länge von rd. 20m und der Sandfang im Pregartenteich bzw. der Bockaubach in der Bockausiedlung geräumt.

Die o.a. Maßnahmen wurden mit Bescheid der BH Freistadt Wa10-160-2013 vom 3.10.2014 wasserrechtlich und N10-291-2013 naturschutzrechtlich bewilligt.

Die Bauarbeiten wurden vom 18.02.2015 bis 5.5.2015 vom Gewässerbezirk Linz in Eigenregie durchgeführt.

Die Gesamtkosten wurden vom Hochwasserschutzverband mit 60.000,- Euro (netto) bzw. 72.000,- (brutto) genehmigt. Zu einem späteren Zeitpunkt wurden die Baukosten in Abstimmung mit dem Gewässerbezirk Linz mit 25.000,- Euro (netto) bzw. 30.000,- Euro (brutto) neu festgelegt.

Feldaist-Freistadt-Thurytal Ufermauer (vorher-nachher):





